



Innovationsgruppen Nachhaltiges Landmanagement

ginkoo: Gestaltung integrativer Innovationsprozesse

Quellennachweis Fotos: 1: ginkoo, 2: Queniee Nopper, 3: Lukas Wortmann, 4: Katharina Diehl, 5: Anett Kuntosch

■ Hintergrund/Zielsetzung

Landwirtschaftliche Landnutzung wird oft wegen unerwünschter ökologischer und sozialer Nebenfolgen und gesellschaftlicher Akzeptanzproblemen diskutiert. Allein technologiegetriebene Innovationsprozesse, Marktmechanismen und politische Rahmenbedingungen führen nicht selbstorganisiert zu einer Diffusion nachhaltiger Landmanagementansätze.

Gesucht werden daher Innovationen über den Produktions- und Konsumtionsprozess hinweg, die die derzeit dominierenden Koordinierungsformen von Markt und Hierarchie so ergänzen, dass tragfähige systemische Innovationen für ein nachhaltiges Landmanagement etabliert werden können. Inwertsetzungsmodelle wie z.B. für den Klimaschutz durch moorerhaltende Landnutzung, artgerechte Tierhaltung, Erhalt von Agrobiodiversität, Integration von traditionellem Wissen und Mitgestaltungsmöglichkeiten für Verbraucher leisten dazu wichtige Beiträge. Dieses Potential wird jedoch in den hochgradig arbeitsteiligen Innovationsprozessen ungenügend genutzt - Lösungsansätze verbleiben in der Nische.

Hypothese von ginkoo ist, dass klassische „rezeptartige“ Innovationsmanagementanweisungen für das Steuern solcher Innovationsprozesse unzureichend sind, weil sie die Komplexität sozial-ökologischer Systeme im Landmanagement ungenügend berücksichtigen und nicht auf die innovations- und nachhaltigkeitsorientierten Akteursstrukturen zugeschnitten sind.

Ziel von ginkoo ist daher die transdisziplinäre Entwicklung neuer Koordinierungsformen zwischen Landnutzung und Konsum durch Gestaltungswerkzeuge und ein Innovationsmanagementmodell für integrative Innovationsprozesse im nachhaltigen Landmanagement.

■ Forschungsansatz/ Vorgehen

Ausgangspunkt des Projekts sind die konkreten Problemstellungen von Praxisakteuren und deren Innovationsideen. In zwei Fallstudien entwickeln Wissenschaft und Praxis transdisziplinär Pilotansätze für systemische Innovationen weiter. Auf Ebene der Fallstudien entwickeln die wissenschaftlichen Arbeitspakete zunächst konkrete, später übertragbare Werkzeuge. Damit sollen Akteure die Nachhaltigkeit der Innovation ex ante einschätzen, die Akzeptanz ihrer Produkte und Dienstleistungen erhöhen, geeignete Kooperationsmodelle und Governancestrategien entwickeln, ihr Kundenbindungsmanagement verbessern, die Machbarkeit der Innovation abschätzen und ihr Wissensmanagement optimieren können.



■ Fallstudie Spreewald

Die Kernressource der regionalen Entwicklung – das Kulturlandschaftsbild mit offenen, artenreichen Feuchtwiesen – ist mangels Wirtschaftlichkeit bisheriger Praktiken durch Nutzungsaufgabe bedroht. In der Fallstudie wird eine Modelllösung für die energetische Verwertung von Landschaftspflegheu entwickelt. Dazu werden verschiedene Optionen im Hinblick auf Nachhaltigkeit bewertet, Akzeptanzfragen bei Eigentümern und Nutzern untersucht, Kooperationsmodelle entwickelt und Governancefragen analysiert, Ansatzpunkte für das Marketing untersucht, die Innovationsoptionen bewertet und für die Entwicklung notwendiges Wissen identifiziert und organisiert.



■ Fallstudie Naturland

Im Ökolandbau ist die Umsetzung einer nachhaltigen Tierproduktion, die ethische Aspekte, nachhaltige Landnutzung, Agrobiodiversität, Verbesserung des Bezugs von Verbrauchern und Landwirten durch neue Finanzierungsmodelle, eine Innovationsherausforderung, die von der Praxis aktiv angenommen wird. In der Fallstudie wird das Regionalprojekt Zweinutzungshuhn der Marktgesellschaft der Naturlandbetriebe weiterentwickelt. Dazu werden Nachhaltigkeitsaspekte auf verschiedenen Ebenen und Akzeptanz der Verbraucher untersucht, Kooperationsmodelle unter Einbeziehung von Governancefragen analysiert, Werkzeuge für das Kundenbindungsmanagement entwickelt, die Innovation auf verschiedenen Ebenen bewertet und altes und neues Wissen organisiert.



Weitere Informationen:

Humboldt-Universität
zu Berlin

Dr. Bettina König
Lukas Wortmann

Unter den Linden 6
10099 Berlin

bettina.koenig@agrار.hu-berlin.de
lukas.wortmann@agrار.hu-berlin.de



Biosphärenreservat
Spreewald



agrathaer



zalf
Leibniz-Zentrum für
Agrarlandschaftsforschung
(ZALF) e.V.

